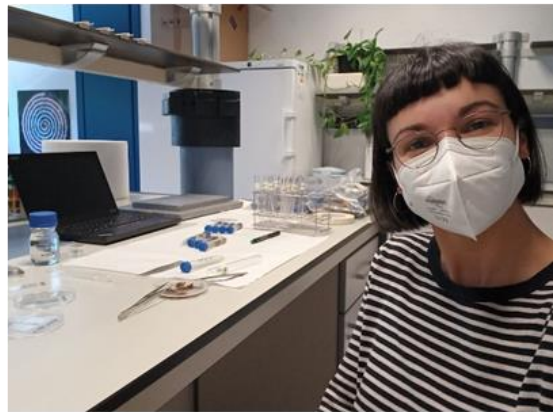


ERASMUS+ Erfahrungsbericht



ZUR PERSON

Fachbereich:	Geowissenschaften und Geographie
Studienfach:	Management natürlicher Ressourcen
Heimathochschule:	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Nationalität:	Deutsch
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	01.05-31.7.2021

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Spanien
Name der Praktikumsrichtung:	Estación Experimental del Zaidín
Homepage:	https://www.eez.csic.es/
Adresse:	Profesor Albareda, 1. Granada. E-18008. (ESPAÑA)
Ansprechpartner:	José Luis Garrido
Telefon / E-Mail:	+34 958181600 ext. 247, jlgarrido@eez.csic.es

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumsrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsrichtung.

Die Estación Experimental del Zaidín (EEZ) ist ein Forschungsinstitut des Consejo Superior de Investigaciones Científicas (CSIC), dem oberster Rat für wissenschaftliche Forschung in Spanien. Das EEZ konzentriert sich auf den Bereich der Agrarwissenschaften und ist in die vier Departments (1) Biochemie und Molekular-/Zellbiologie der Pflanzen, (2) Bodenmikrobiologie und symbiotische Systeme, (3) Umweltschutz, sowie (4) Physiologie und Biochemie der Tierernährung, unterteilt. Das Hauptziel des EEZ besteht darin, modernste Forschung in der Biologie (Pflanzen- und Tierbiologie und Mikrobiologie) zu betreiben und die Entwicklung von ökologischen Verfahren sowie die nachhaltige Landwirtschaft und Viehzucht zu fördern. Ich habe im Department der Bodenmikrobiologie und symbiotische Systeme in der Mykorrhiza Gruppe gearbeitet.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Meine Praktikumsstelle habe ich über die Internetseite "erasmusintern.org" gefunden. Dort gibt es ein breites Angebot an verschiedenen Praktikumsstellen. Nach einer Erstellung eines eigenen Profils, gibt es die Möglichkeit sich direkt über die Internetseite zu bewerben und mit den Institutionen oder Unternehmen in Kontakt zu treten.

<https://erasmusintern.org/traineeships>

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Zur Vorbereitung auf mein Praktikum habe ich zum Teil das Vorbereitungsangebot auf der Internetseite des Leonardo-Büros in Anspruch genommen. Dort habe ich hilfreiche Tipps und Links gefunden, die mich gut auf meine Zeit in Spanien vorbereitet haben. Zur sprachlichen Vorbereitung habe ich die OLS-Sprachlernplattform, Duolingo und einen Spanisch-Sprachreiseführer genutzt. Da ich zuvor keinerlei Spanischkenntnisse hatte, habe ich mir einen grundlegenden Reisewortschatz angeeignet, um mich im Alltag besser zurecht finden zu können. Meine Arbeitssprache war jedoch auf Englisch, daher habe ich zudem meine Englischkenntnisse nochmals aufgefrischt, vor allem durch das Lesen von wissenschaftlichen Publikationen, um mich zugleich fachlich vorzubereiten.

Ich entschied mich außerdem bereits zwei Wochen vor Praktikumsbeginn nach Granada zu reisen für ein entspanntes Ankommen in meiner neuen Umgebung und den Fall einer eventuellen Quarantänezeit. Dafür habe ich die aktuellen Geschehnisse stetig beobachtet und hierfür die Seite der Reise- und Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes regelmäßig überprüft. Zum Zeitpunkt meiner Einreise nach Spanien gab es jedoch glücklicherweise keine neuen Corona-Beschlüsse, weshalb ein negatives PCR-Testergebnis und eine zuvorige Anmeldung über das „Spain Travel Health-Portal“ ausreichend war. Somit konnte ich die zwei Wochen zum Einleben und Erkunden meiner neuen Umgebung nutzen und in Ruhe mein Praktikum beginnen.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Über die Internetseite des Leonardo-Büros Sachsen-Anhalt gab es Hilfestellungen und Links zur Wohnungssuche, die ich genutzt habe. Zudem wurde mir ebenfalls von Freund:innen und meinem Praktikumsbetreuer die Internetseite www.idealista.com empfohlen, welche ich letztlich für meine Wohnungssuche verwendet habe. Das Angebot an preiswerten und zugleich schönen Wohnungen war zu diesem Zeitpunkt groß. Nach kurzer Suchaktion und ein paar Nachrichten an verschiedene WGs, habe ich schnell Einladungen zu ersten Kennenlerngesprächen erhalten. Nachdem ich zwei nette WGs über einen Videoanruf getroffen habe, konnte ich mich schnell für eine WG entscheiden.

<https://www.leonardo.ovgu.de/Praktikumsp%C3%A4tze/L%C3%A4nderlinks/L%C3%A4nderlinkliste+in+Europa/Spanien.html>

<https://www.idealista.com/>

<https://www.pisocompartido.com/>

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Für mein 3-monatiges Praktikum hatte ich die Möglichkeit an vielen Forschungstätigkeiten der Arbeitsgruppe teilzunehmen. Das Hauptziel des Praktikums war es, die Auswirkungen der Wechselwirkungen zwischen Pflanze und Boden (Plant-Soil Feedbacks - PSF) auf Rekrutierungsmuster von Pflanzen in mediterranen Wäldern zu untersuchen. Neben dem Lesen von Publikationen, unterstützte ich die Gruppe bei der Datenerfassung, -verarbeitung und -analyse und bei Laboruntersuchungen von Mykorrhizapollen (Präparieren und Färben von Wurzeln, sowie Bewertung des prozentualen Anteils der Mykorrhizierung mit Hilfe eines Mikroskops).

Um die Effekte der PSFs auf die Rekrutierung zu testen, haben wir außerdem ein Experiment im Institutsgarten durchgeführt und auch die Interaktionsnetzwerke zwischen Pflanzen und Pflanzen im Feld untersucht. Im Institutsgarten habe ich täglich das Pflanzenwachstum überwacht (Zählung, Erfassung der Überlebensdaten und Bewässerung). Außerdem konnte ich an mehrtägigen Exkursionen in Tarifa und in den Pyrenäen teilnehmen und Feldmethoden zur Untersuchung von Pflanzen-Pflanzen-Interaktion kennenlernen. Dabei

habe ich mit einer 10-köpfigen Forschungsgruppe verschiedener Institute Spaniens zusammengearbeitet und viele neue und spannende Einblicke in die Geländearbeit gewinnen können.

Insgesamt wurde ich warmherzig von meinen Betreuern und der restlichen Arbeitsgruppe aufgenommen und begleitet. Ich hatte die Möglichkeit bei allen Tätigkeiten der Arbeitsgruppe teilzunehmen, wodurch meine Aufgabenbereiche vielfältig und lehrreich waren und ich im Team als auch selbständig arbeiten konnte. Besonders positiv war für mich der freundschaftlicher Umgang untereinander und eine flache Hierarchie.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Einerseits konnte ich wertvolle Einblicke und Erfahrungen in der Forschung sammeln und fachlich viel über Versuchsplanung und -durchführung im Feld und Labor, der Datenerfassung, -verarbeitung und -analyse, sowie die Prüfung von wissenschaftlichen Publikationen lernen. Zudem konnte ich mir Kenntnisse über mediterrane Pflanzenarten aneignen.

Andererseits habe ich an Selbstvertrauen gewonnen und habe gelernt sicherer und selbstständiger zu agieren, sowohl bei der Arbeit als auch im Privaten. Außerdem konnte ich meine Englischkenntnisse verbessern, aber auch Grundkenntnisse in der spanischen Sprache gewinnen.

7) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

/

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

/

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Ich hatte lange überlegt, ob ein Auslandspraktikum das Richtige für mich sei, da ich mich fachlich und sprachlich unsicher fühlte. Jedoch habe ich die Erfahrung gemacht, dass ein Auslandspraktikum genau das Richtige sein kann. Mir hat es die Chance gegeben über meinen Schatten zu springen und mich fachlich und sprachlich zu festigen. Ich habe gelernt, sich nicht zu sehr den Kopf zu zerbrechen, was passieren wird oder ob man fachlich mithalten und sich exzellent ausdrücken kann. Denn dafür ist nun mal ein Praktikum da, um sich auszuprobieren, zu lernen und Erfahrungen zu sammeln. In meinem Fall wurde mir ausreichend Zeit gegeben, um mich einzuarbeiten und verstehen konnten mich ebenfalls alle.

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich mich sowohl bei meinem Praktikumsplatz als auch in meinem Freizeitleben sehr wohlfühlt und die Zeit in Granada sehr genossen habe. Ich durfte sehr nette, aufgeschlossene und hilfsbereite Menschen kennenlernen und konnte fachlich als auch persönlich viel mitnehmen. Insgesamt bin ich gestärkt und voll mit vielen tollen Erfahrungen nach Hause gekommen. Ich bin sehr glücklich und dankbar darüber, dass ich mein Pflichtpraktikum mithilfe des Erasmus+ Programms in Granada absolvieren konnte und kann diese Erfahrung nur wärmstens empfehlen!

Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Leonardo-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an angela.wittkamp@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].